

„Graffiti geht auch schön“ – mit Sauerland-Motiven

Kölner Künstler Steffen Wilms sorgt in seinem Heimatort Oeventrop für völlig neue Betrachtungsweisen

Arnsberg-Oeventrop. Die Hochwasserschutzwände des Ruhrverbands entlang der Straße in Wildshausen erstrahlen seit Kurzem in einem völlig neuen Gewand. Verantwortlich dafür ist der aus Oeventrop stammende Graffitikünstler Steffen Wilms, der heute in Köln lebt.

Auf Initiative des Vereins „Haus und Grund Oeventrop“ gestaltete Wilms die zuvor von Kritzeleien übersäten Betonflächen mit professionellen Graffitis.

In comicartigen Szenen zeigt er typische Motive aus dem Sauerland: die Möhnesee-Staumauer, den Küppelturm in Freienohl sowie typisch Sauerländer Landschaftsmotive und Bilder von Kühen,



Graffitikünstler Steffen Wilms bei der Arbeit in Oeventrop.

WOLFGANG BECKER

Schafen und Rehen.

Damit die frische Kunst auch lange erhalten bleibt, werden die Flächen anschließend mit einer speziellen Schutzschicht versehen. Diese soll verhindern, dass künftige Schmierereien dauerhaft haften bleiben und schnell wieder entfernt werden können.

Die Finanzierung des Projekts übernahm der Ruhrverband, der unweit der Wände eine Kläranlage betreibt. Vorausgegangen war ein vorbildlicher Einsatz des Vereins „Haus und Grund“, dessen Mitglieder in mühsamer Kleinarbeit zahlreiche Schmierereien an verschiedensten Stellen im Dorf entfernt hatten. *wob*